

Repertorium

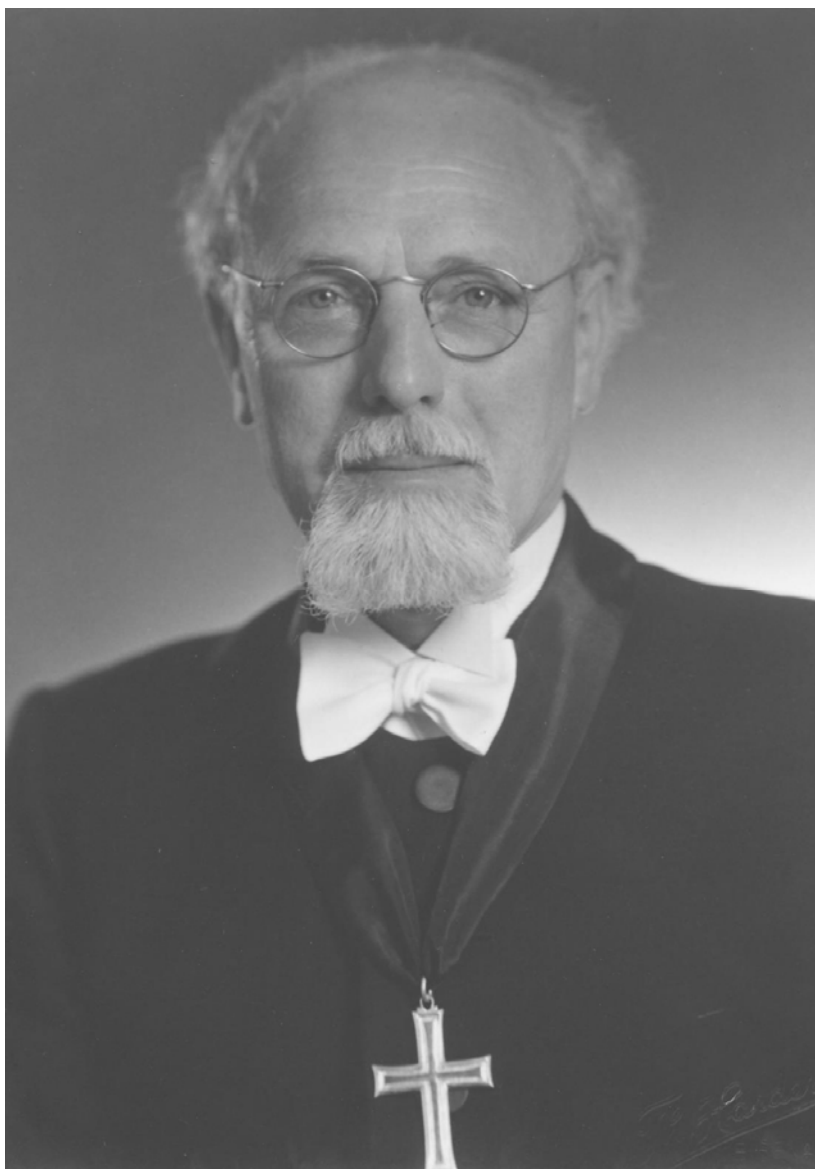
zum Nachlass Friedrich August Henn

Landeskirchliches Archiv Düsseldorf
Best 7NL 197 (Sup. Friedrich August Henn)

geordnet von

Pfarrer Prof. Dr. Joachim Conrad
Synodalarchivpfleger des Kirchenkreises Saar-West

2015



Friedrich August Henn

* 8. Januar 1894 im Forsthaus Kasselsburg bei Gerolstein
† 21. April 1971 in Homburg/ Saar
bestattet am 24. April 1971 in Homburg/ Saar

1921-1927 Pfarrer in Gersweiler/ Saar
1927-1940 Pfarrer der deutschen Gemeinde in Rotterdam
1940-1943 Pfarrer in Essen-Rüttenscheid
1943-1946 Pfarrer an St. Stephani in Langensalza/ Sachsen
1946-1950 Pfarrer in Ilmenau/ Thüringen
1950-1962 Superintendent in Bad Liebenstein/ Gotha

V o r w o r t

Die Leiterin des Landeskirchlichen Archivs Speyer, Frau Dr. Gabriele Stüber, übergab Kirchenrat Frank-Matthias Hofmann im Frühjahr 2015 eine kleine Kiste mit dem Nachlass eines ihr unbekanntem Pfarrers Friedrich August Henn.

Auf Nachfrage von Kirchenrat Hofmann konnte ich bestätigen, dass dieser Pfarrer mir bekannt war. Friedrich August Henn war nämlich vom 27. November 1921 bis zum 10. Juli 1927 Pfarrer meiner Heimatkirchengemeinde Gersweiler. Und von Kindesbeinen an habe ich den Satz meines Großvaters im Ohr: „Pfarrer Henn ist zum Kaiser“.

Und in der Tat zeichnet das diesen kleinen Nachlass aus: Friedrich August Henn predigte regelmäßig für Kaiser Wilhelm II. und seine zweite Gemahlin, Kaiserin Hermine, in Haus Doorn. Dazu liegen hier Dokumente vor.

Aus der Korrespondenz der Tochter Marianne Henn ist zu ersehen, dass der Nachlass größer war. Dort ist die Rede von Vorträgen und Predigten des Kaisers und Erinnerungen von Pfarrer Henn. Sie sind bisher nicht wieder aufgefunden worden.

Dass der Nachlass nach dem Tod der Tochter Marianne Henn am 26. März 2011 in Speyer anlandete, verwundert nicht: Friedrich August Henn starb am 21. April 1971 in Homburg/Saar und seine Tochter wirkte in der dortigen Kirchengemeinde bis zu ihrem Tod.

Püttlingen, am 13. September 2015
450. Todestag des Reformators Guillaume Farel

Prof. Dr. J. Conrad, Pfarrer
und Synodalarchivpfleger

Zum Leben

Am 8. Januar 1894 im Forsthaus Kasselsburg bei Gerolstein als Sohn des Oberförsters Wilhelm Henn und seiner Frau Karoline Henn geb. Henn geboren und am 31. Januar 1894 in Gerolstein getauft, studierte Friedrich August Henn in Marburg, Heidelberg und Bonn Theologie. Unterbrochen vom Ersten Weltkrieg legte er sein Erstes Theologisches Examen am 4. Oktober 1919 in Koblenz ab und war bis 1920 Synodalvikar der Synode Saarbrücken, dann Vikar in Burbach. Nach seinem Zweiten Theologischen Examen am 9. April 1921 war er bei Superintendent Dr. Hubert Nold in Malstatt-Burbach Hilfsprediger und wurde am 15. Mai 1921 von ihm in Malstatt ordiniert.

Friedrich August Henn heiratete am 22. April 1920 Karolina Charlotte Bartsch (* 4. Oktober 1900, † 1947); Tochter Marianne wurde am 22. August 1921 geboren.

Am 27. November 1921 wurde Friedrich August Henn in Gersweiler gewählt und am 30. April 1922 eingeführt. Unter Henns Vorsitz wurde 1926 das Diesingersche Haus unterhalb des Gersweiler Pfarrhauses erworben und provisorisch als Gemeindehaus hergerichtet. Unter den Gemeindediensten lag ihm die Jugendarbeit sehr am Herzen. Sie geschah unter den Vorzeichen der Wandervogelbewegung; bereits mit seinem ersten Konfirmandenjahrgang gründete er den „Evangelischen Jugendbund“. Musikalische Aufführungen und Laienspiele sowie Waldgottesdienste sollten das Gemeindeleben bereichern.

In der Saarbrücker Zeit war Henn tätig als Vorsitzender des Bundes deutscher Jugendvereine an der Saar, Schriftführer des Verbandes der ev. Arbeitervereine an der Saar und Mitglied des Sonderausschusses für Volksmission der Rheinischen Provinzialsynode.

Bereits am 28. Mai 1927 wurde Friedrich Henn in Rotterdam von der Repräsentation als Nachfolger von Pfarrer D. Albert Freymark gewählt. Am 8. Juli 1927 übergab Henn alle Akten und Bücher dem neuen Gersweiler Kirchmeister Ernst Kneip und hielt am 10. Juli seine Abschiedspredigt. Die Einführung in Rotterdam erfolgte am 27. Juli 1927.

In Rotterdam veröffentlichte Friedrich August Henn die Geschichte der dortigen Deutschen evangelischen Gemeinde. In seine niederländische Zeit fallen ab 1931 die Besuche bei Wilhelm II. in Doorn und seine gelegentlichen Predigten dort. Sein Buch über den Liederdichter Matthias Jorissen erlebte zwei Auflagen.

1940 verließ er die Niederlande und war bis 1943 Inhaber der fünften Pfarrstelle in Essen-Rüttenscheid. Von 1943 bis 1946 wirkte er an St. Stephani in Langensalza und wechselte dann ins thüringische Ilmenau. Dort blieb er bis 1950 und kam dann nach Bad Liebenzell, wo er – zuletzt Superintendent – 1962 emeritiert wurde. Seinen Ruhestand verbrachte er in Homburg/ Saar. Dort starb er am 21. April 1971.

Werke:

Des Weibes Krone. Auswahl von Friedrich Henn, Pfarrer in Gersweiler-Saarbrücken (= Hofer Bücher. Deutsches kulturlesebuch Bd. 33), Saarbrücken/ Völklingen/ Leipzig o.J. (ca. 1925)

Die Geschichte der-Deutschen Evangelischen Gemeinde zu Rotterdam, Bremen 1937

Matthias Jorissen. Der deutsche Psalmist in Leben und Werk, Leipzig 1955, 2. Auflage (= Zeugen und Zeugnisse, hg. von Werner Braselmann, Bd. 9), Neukirchen 1964

Nachrichten:

Ch. Brass, Der Weg Friedrich August Henns von Saarbrücken über Doorn nach Homburg, in: SZ. Homburger Rundschau Nr. 245 (20.10.1989), S. 15; Nr. 246 (21./22.10.1989), S. 17; Nr. 247 (23.10.1989), S. 9

K. Ritter, In memoriam Superintendent i.R. Friedrich August Henn, in: Pfälzisches Pfarrerblatt 62. Jg. Nr. 7 (1971)

Joachim Conrad, Die evangelischen Pfarrer in Gersweiler/ Saar. Teil 2, in: MEKGR 55 (2006), S. 385-402, hier S. 396-398

Best.	AZ	Aktentitel	Laufzeit
	1	Biographisches	
1	11	Meine Erinnerungen an Wilhelm II. im Exil in Doorn. Autobiographischer Bericht, schreibmaschinenschriftlich, 17 Seiten DIN A4, nicht paginiert	o.J.
2	12	Doorner Arbeitsgemeinschaft 27. Oktober 1935 Teilnehmerliste (Fotokopie), darunter Pfarrer Friedrich August Henn	1935
3	13	Handschriftliche Widmung Wilhelms II. am Weihnachtstag 1939 im Buch „Geschichte und Geheimnis des Neuen Testamentes“ von Prof. Dr. Johannes Behm (Fotokopie)	1939
4	14	Fragmente eines Stammbaums	o.J.
	2	Bestände aus der Zeit in Haus Doorn	
	21	Predigten enthält:	
5		- Predigt von Kaiser Wilhelm II. über den „Hauptmann von Kapernaum“ (Matth. 8,5-13) am Sonntag Reminiscere, dem 16. März 1930 (Gedenktage der Gefallenen des Weltkrieges), maschinenschriftlich, 4 Seiten DIN A4 [dazu eine zweite Fassung mit Bild des Kaisers und seines Enkels, 3 Seiten DIN A4]	1930
6		- „Ohne mich könnt ihr nichts tun“. Predigt Kaiser Wilhelms II. über Johannes 15,5 am Sonntag Cantate, dem 18. Mai 1930, veröffentlicht durch die Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt Berlin	1930
7	22	Briefe und Telegramme des Kaisers enthält:	
		- Auszug aus einem Brief Kaiser Wilhelms II. vom 26. September 1933 (Auszug vom 5. Dezember 1933), handschriftlich ergänzt „W. II Stellung zur Judenfrage“ (Fotokopie, maschinenschriftlich, 3 Seiten DIN A4):	1933
		- „[...] Nach den neueren Untersuchungen und vergleichenden Forschungen von Babylon, Assur und Israel kristallisiert sich mehr und mehr heraus, dass ‚Israel‘ ursprünglich keine <i>Rasse</i> , keine <i>Volksgemeinschaft</i> war, sondern eine <i>Religionsgemeinschaft</i> (wir würden historisch betrachtet eine Sekte sagen). [...] Das <i>Primäre</i> bei Israel war eben die Religionsgemeinschaft und eben <i>nicht</i> (wie heute fälschlich angenommen wird) die <i>Bluts-</i> und <i>Rassengemeinschaft</i> . Diese Dinge werden heute verwirrend durcheinander geworfen, daher erscheint es von Wichtigkeit, den ursprünglichen <i>religiösen</i> Charakter des <i>Israelitismus</i> deutlich zu betonen.“	
		- Brieftelegramm: Danksagung des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn für die Glückwünsche zum Geburtstag vom 27. Januar 1935 (Fotokopie)	1935
		- Weihnachtsgrußkarte des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift vom 21. Dezember 1936 mit einem Bild Kaiser Wilhelms I., Aquarell aus dem Jahr 1885	1936
		- Postkarte mit Porträtbild des Kaisers: Danksagung des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift für die Glückwünsche zum Geburtstag vom 27. Januar [ohne Jahr]	o.J.

Best.	AZ	Aktentitel	Laufzeit
		- Brieftelegramm: Danksagung des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn für die Weihnachtsgaben 1938 vom 6. Februar 1939 (Fotokopie)	1939
		- Brieftelegramm: Danksagung des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn für die Glückwünsche zum Geburtstag vom 27. Januar [ohne Jahr]	o.J.
		- Brieftelegramm: Danksagung des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift vom 25. September 1939 an Pfarrer Friedrich August Henn für die Trauerkarte zum Tod von Prinz Oskar Wilhelm Karl Hans Cuno von Preußen (1915-1939) am 5. September 1939 an der Widawka in Polen (Fotokopie)	1939
		- Brieftelegramm: Danksagung des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn für die Glückwünsche zum Geburtstag vom 27. Januar 1940; daran anschließend eine Abschrift eines Briefes des Kaisers an den Schriftsteller Hans Blüher (1888-1955) über dessen Buch „Der Standort des Christentums in der lebendigen Welt, Hanseatische Verlags-Anstalt Hamburg 1931“	1940
		- Brieftelegramm: Schreiben des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn anl. des Wechsels nach Essen vom 19. September 1940	1940
		- Brieftelegramm: Danksagung des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn für die Glückwünsche zum Geburtstag vom 27. Januar 1941	1941
8	23	Briefe und Telegramme der Kaiserin Hermine enthält:	
		- Brieftelegramm: Danksagung der Kaiserin Hermine mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn vom 28. Dezember 1931 für die Glückwünsche zum Geburtstag	1931
		- Brieftelegramm: Danksagung der Kaiserin Hermine mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn vom 18. Dezember 1931 für die „herzwarmen Worte in gebundener Sprache“ (Fotokopie)	1934
		- Einladung der Kaiserin Hermine vom 28. Oktober 1934 zur Eröffnung eines Wohltätigkeitsbasar für das Herminen-Hilfswerk und die Doorner Winterhilfe am 15. November 1934	1934
		- Brieftelegramm: Danksagung der Kaiserin Hermine mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn vom Dezember 1935 für die Glückwünsche zum Geburtstag	1935
		- Brieftelegramm: Danksagung der Kaiserin Hermine mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn vom 18. Dezember 1937 für die Glückwünsche zum Geburtstag	1937
		- Brief der Kaiserin Hermine mit eigenhändiger Unterschrift an Pfarrer Friedrich August Henn vom 9. Januar 1937 (Fotokopie)	1937
	24	Briefe und Telegramme des Hofmeisters enthält:	
9	24-1	Briefe des Hofmeisters enthält:	
		- Brief des diensttuenden Hofmarschalls an Pfarrer Friedrich Au-	1931

Best.	AZ	Aktentitel	Laufzeit
		gust Henn vom 16. Januar 1931 betr. eine Einladung zum Mittagessen in Haus Doorn am 2. Februar 1931	
		- Brief des diensttuenden Hofmarschalls, Wilhelm von Dommes (1867-1959), an Pfarrer Friedrich August Henn vom 5. März 1931 betr. eine Einladung zu einem Vortrag am 20. März 1931	1931
		- Brief des Hofmarschalls, Wilhelm Moritz Detlof Graf von Schwerin (1869-1940), an Pfarrer Friedrich August Henn vom 27. Dezember 1931 betr. den Silvestergottesdienst 1931	1931
		- Brief des diensttuenden Hofmarschalls, Wilhelm von Dommes, an Pfarrer Friedrich August Henn vom 27. November 1936 betr. den Silvestergottesdienst 1936	1936
		- Brief des Hofmarschalls, Graf von Schwerin, an Pfarrer Friedrich August Henn vom 22. Dezember 1936 betr. den Silvestergottesdienst 1936 und die Taufe der Tochter des Dieners Reibholz	1936
		- Einladung des diensttuenden Hofmarschalls an Pfarrer Friedrich August Henn zu einem Lichtbildvortrag von Prof. Franz Böhl/Leiden (1882-1976) im Rahmen der Tagung der „Doorner Arbeitsgemeinschaft“ am 28. Oktober 1938	1938
		- Brief des Hofmarschalls, Graf von Schwerin, an Pfarrer Friedrich August Henn vom 9. Dezember 1938 betr. den Silvestergottesdienst 1938	1938
		- Brief des diensttuenden Hofmarschalls, Wilhelm von Dommes, an Pfarrer Friedrich August Henn vom 27. Dezember 1939 betr. den Silvestergottesdienst 1939	1939
10	24-2	Telegramme des Hofmeisters über den Rijkstelegraaf enthält:	
		- Doorn, 22. April 1931: „Majestät durch heiserkeit am längeren sprechen verhindert bedauert vortrag von 24 nochmals um einige tage verschieben zu müssen weitere nachricht folgt Hofmarschall“	1931
		- Doorn, 25. April 1931: „vortrag seiner majestät findet Dienstag 28 [April 1931] statt majestäten lassen um acht uhr zur abendtafel bitten telephonische antwort erbeten Hofmarschall“	1931
11	25	Sonstige Briefe enthält:	
		- Brief von Hofmarschall Graf von Schwerin an Paul von Tschudi vom 25. November 1930	1930
		- Brief von Paul von Tschudi an Pfarrer Friedrich August Henn vom 4. Januar 1931	1931
		- Brief von Wilhelm von Dommes an Pfarrer Friedrich August Henn vom 15. März 1940	1940
		- Danksagungskarte von Prinz Wilhelm von Preußen (1882-1951) vom Juni 1941 anlässlich der Kondolenzschreiben zum Tod Kaiser Wilhelms II.	1941
12	26	Gottesdienstordnungen enthält:	
		- Brief an Pfarrer Friedrich August Henn. Liedauswahl des Kaisers vom 30. Dezember 1931 für den Gottesdienst in Haus Doorn am 31. Dezember 1931	1931

Best.	AZ	Aktentitel	Laufzeit
		- Brief an Pfarrer Friedrich August Henn. Liedauswahl des Kaisers vom 20. November 1935 für den Gottesdienst in Haus Doorn am 1. Dezember 1935	1935
		- Liedauswahl des Kaisers vom 28. November 1935 für den Gottesdienst in Haus Doorn am 1. Dezember 1935	1935
		- Vollständige Liturgie des Gottesdienstes in Haus Doorn am 1. Dezember 1935	1935
		- Weihnachtsprogramm der Ull. [unklar, o.O. o.J.]	o.J.
13	27	Sonstiges enthält:	
		- Papiertüte „Fröhliche Weihnachten“ mit dem handschriftlichen Zusatz „Haus Doorn 1936“)	1936
		- Haus Doorn. Kurzgefasster illustrierter Führer, Verlag Stichting Huis Doorn 1971	1971
	3	Bilder	
14	31	Familienwappen „Henn, anno 1713“, handgezeichnet, koloriert	o.J.
15	32	Familienbilder enthält:	
		- Superintendent Friedrich August Henn mit Amtskreuz vier Porträtbilder, Photo Harder/ Eisenach, Reg. Nr. 2	1955
		- Oberförster Wilhelm Henn (geb. 21. Oktober 1857 in Fohren/ Linden), Vater von Friedrich August Henn	um 1930
16	33	Bilder aus der Gersweiler Zeit enthält:	
		- Pfarrer Friedrich August Henn	1925
		- Barockes Pfarrhaus Gersweiler, Foto: Karl Herrmann, Gersweiler	1925
		- Repräsentation der Kirchengemeinde Gersweiler mit Pfarrer Friedrich August Henn (im Talar) , Foto: Karl Herrmann, Gersweiler	1925
		- Kindergartengebäude Gersweiler in der (heutigen) Krughütter Straße, Foto: Karl Herrmann, Gersweiler	1925
		- Kindergartenkinder in Gersweiler mit Pfarrer Friedrich August Henn (Mitte links) , Foto: Karl Herrmann, Gersweiler	1925
		- Waldgottesdienst zur 1000-Jahrfeier der Rheinlande in Gersweiler, hier: Transport der Laubkanzel	1925
		- Waldgottesdienst zur 1000-Jahrfeier der Rheinlande in Gersweiler, hier: Pfarrer Friedrich August Henn auf der Laubkanzel	1925
		- Waldgottesdienst zur 1000-Jahrfeier der Rheinlande in Gersweiler, hier: Reigentanz	1925
17	34	Bilder aus Haus Doorn enthält:	
		- Porträtbild Kaiserin Hermine geb. Prinzessin Reuß ältere Linie, verwitwete Prinzessin von Schoenaich-Carolath (1887-1947), mit handschriftlicher Widmung: „Doorner Erinnerung, Hermine, 1929“	1929

Best.	AZ	Aktentitel	Laufzeit
		- Fotografie von Haus Doorn mit handschriftlicher Widmung der Kaiserin Hermine: „Doorn. Erinnerung. Kein Abschied. 25.IV. 1940 im Kriege. Hermine“ [in eigener Mappe]	1940
		- Zehn Fotografien zu Haus Doorn (Innen- und Außenaufnahmen)	o.J.
18	35	Bilder von Friedrich August Henn enthält:	
		- Bleistiftzeichnung „Paar am Dorfrand“, signiert „Friedel Henn“	o.J.
		- Bleistiftzeichnung „Lampe“, signiert „F. Henn O III. B.“	o.J.
19	36	Sonstiges enthält:	
		- Matthias Jorissen (1739-1823) Fotografie eines Ölgemäldes von Charles Howard Hodges (1764-1837), Rijksmuseum Amsterdam, Papier, 210 mm auf 150 mm, beschriftet: Matthias Jorissen Prediger im Grafen Haag „Dies Bild soll ich und ich Bild Gottes seyn. / Ach. Aehnlichkeit bleibt ohne Leben klein. MLCCXCVI [Titelbild der 1. Auflage des Hennschen Jorissenbuches von 1955]	[1796]
		- Gezigt van Krooswyk Buytten Rotterdam – Ansicht von Krooswyk vor den Toren von Rotterdam	o.J.
	4	Postkarten enthält:	
20		- Postkarte mit drei Porträtbildern von Kaiser Wilhelm II. (1859-1941), je einem Porträtbild von Kaiserin Auguste Victoria (1858-1921) und von Kaiserin Hermine (1887-1947)	o.J.
21		- Fünf Innenaufnahmen von Haus Doorn	um 1940
22		- Sieben Außen- und Innenaufnahmen, teils koloriert, von Haus Doorn und Park	um 1925
	5	Veröffentlichungen enthält:	
23	51	- Des Weibes Krone. Auswahl von Friedrich Henn, Pfarrer in Gersweiler-Saarbrücken (= Hofer Bücher. Deutsches Kulturlesebuch Bd. 33), Gebrüder Hofer AG Verlagsanstalt Saarbrücken/Völklingen/ Leipzig o.J. (ca. 1925) [Die Angabe im Internet 1910 ist falsch, da Henn erst 1921 Pfarrer in Gersweiler wurde und so auf dem Titelblatt benannt wird.]	um 1925
24	52	- Friedrich August Henn, Die Geschichte der Deutschen Evangelischen Gemeinde zu Rotterdam, Bremen 1937	1937
25	53	- Matthias Jorissen. Der deutsche Psalmist in Leben und Werk, Koehler & Amelang, Leipzig 1955	1955
26	54	- Matthias Jorissen. Der deutsche Psalmist in Leben und Werk, 2. Auflage (= Zeugen und Zeugnisse Bd. 9), Neukirchner Verlag des Erziehungsvereins GmbH, Neukirchen-Vluyn 1964	1964

Best.	AZ	Aktentitel	Laufzeit
	6	Zeitungsmeldungen	
27	61	Zeitungsmeldungen zu Pfarrer Friedrich August Henn enthält:	
		- Andenken des Kaisers bewahrt. Superintendent Friedrich August Henn erzählt, in: Saarbrücker Zeitung vom 28. Oktober 1968	1968
		- Ch. Brass, „Ich habe schon viel Gutes über ihn gehört“. Der Weg Friedrich August Henns von Saarbrücken über Doorn nach Homburg, Teil 1, in: SZ. Homburger Rundschau Nr. 245 (20.10.1989), S. 15	1989
		- Ch. Brass, „Da fehlte die Gnade Gottes“. Aus dem Lebensweg Friedrich August Henns, Teil 2, in: SZ. Homburger Rundschau Nr. 246 (21./22.10.1989), S. 17	1989
		- Ch. Brass, „Mein Vater ist immer seinen Weg gegangen“, Teil 3, in: SZ. Homburger Rundschau Nr. 247 (23.10.1989), S. 9 (vier Expl.)	1989
28	62	Zeitungsmeldungen zu Kaiser Wilhelm II. im Exil enthält:	
		- „Groote dankbaarheid van den ex-keizer jegens Nederland“, in: Rotterdamsch Nieuwsblad vom 26. Januar 1938, S. 3	1938
		- „Ex-Keizer Twintig Jaar Balling. Te gast op Huize Doorn“, in: De Telegraaf vom 6. November 1938, S. 7	1938
		- „Een Keizer in ballingshap“ sowie „Bij den 80-sten Verjaardag van den gewezen Duitschen Keizer“, in: Nieuwe Rotterdamsche Courant vom 26. Januar 1939, S. 3 (zwei Expl.)	1939
		- „De 80-sten verjaardag van den gewezen Duitschen Keizer“, in: Nieuwe Rotterdamsche Courant vom 27. Januar 1939, S. 2	1939
		- Sammlung niederländischer Zeitungsausschnitte ohne Datum und Angabe zur Zeitung	o.J.
	7	Anhang: Dokumente aus dem Nachlass von Marianne Henn (22. August 1921 bis 26. März 2011)	
29	71	Persönliches enthält:	
		- Konfirmationsschein vom 5. April 1936 Deutsche Evangelische Kirchengemeinde Rotterdam	1936
		- Feier der Goldenen Konfirmation in Homburg 25. Mai 1986	1986
		- Handschriftlicher Vortrag von Marianne Henn über die Zeit in Doorn	o.J.
		- Art. „Ein erfülltes Leben mit regen Erinnerungen und Kontakten. Ehemalige Gemeinédiakonin Marianne Henn berichtet“, in: Saarbrücker Zeitung. Ausgabe Saarpfalz (22. August 2006)	2006
		- „Der Kaiser und das Hühnchen“. Referat der Schülerin Alina Keßler, Mai 2010	2010
		- Art. „Zu Gast am Hof des deutschen Kaisers. Geschichtsunterricht in Homburg: Marianne Henn berichtet von ihrer Begegnung mit Wilhelm II.“, in: Saarbrücker Zeitung. Ausgabe Saarpfalz Nr. 115 (20. Mai 2010), S. C3	2010
		- Todesanzeige April 2011	2011

Best.	AZ	Aktentitel	Laufzeit
30	72	Zollernkreis enthält: - Einladungen zu den Gesprächskreisen - Erinnerung an die Feierstunde von „Tradition und Leben e.V.“ anl. des 60. Todestages Kaiser Wilhelms II. am 4. Juni 2001	1995-2003 2001
31	73	Briefwechsel enthält: - Eheleute Brigitte und Theo Wepler, Mücke-Bernsfeld - Knut Wissenbach, „Tradition und Leben e.V.“, Kelkheim - P. A. Trierweiler, Riegelsberg - Oberstleutnant Hans-Georg Minia, Ravensburg	1994-1996 2001 1995 1996-2004
32	74	Gedenkmedaille 900 Jahre Haus Hohenzollern	1961